

# KLJB feiert ihr neues Vereinsheim

## Festakt am Samstag mit Musik und Ehrungen für die neuen vier Wände

Von Christina Drachter

**BORKENWIRTHE.** Zu den letzten Takten des bekannten Volksliedes setzten sich die etwa 150 geladenen Gäste an die festlich gedeckte Kaffeetafel zwischen dem neuen Vereinsheim der KLJB und der Kirche in Borkenwirth. Die hochsommerliche Hitze hätte nicht gehindert, am liebsten hätten wohl viele der Anwesenden am frühen Samstagnachmittag mitgesungen: „Den lieben Gott lass ich nur walten...; hat auch mein Sach' aufs best' bestellt.“

Ein kurzer Rundgang durch das brandneue Vereinsheim zeigte, dass die Sache wirklich gut bestellt ist (die BZ berichtete vorab bereits ausführlich). Erprobt wurde der neue Saal auch bereits. Mitglieder der Instrumentalgruppe bestätigten, dass der Schall nun viel besser zur Geltung komme als in dem vormals niedrigerem Raum. Da haben die Borkenwirthler nicht auf das falsche Pferd gesetzt, auch wenn es in der Vereinsgeschichte nicht immer so rosig aussah wie heute.

Doch die Zeiten von nur zehn Mitgliedern sind längst vorbei, wie in den Festreden dankbar festgestellt wurde. Mittlerweile ist die Instrumentalgruppe nicht nur bei lokalen Anlässen, sondern auch auf Reisen bis Belgien,



Die Musik durfte bei der Eröffnung des Vereinsheims natürlich nicht zu kurz kommen.

Foto: Drachter

Spanien, Ungarn, Moskau oder auf der Grünen Woche in Berlin anzutreffen.

Nach fast 4800 Arbeitsstunden, die vielfach in Eigenarbeit geleistet wurden, wird nun feste gefeiert. Grund genug gibt es und dies sogar in mehrfacher Hinsicht. Neben den nagelneuen Proben- und Veranstaltungsräumen feiert die KLJB Borkenwirth ebenfalls

ihre 60-jährige Bestehen und würdigte zu diesem festlichen Anlass auch gleich die Ehrenmitgliedschaft von Johannes und Franz Kemper.

Mit Tusch und Marschmusik begleitete das Blasorchester den Festverlauf. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Christian Ehling (Vorsitzender der Instrumentalgruppe der KLJB), folgte die Würdigung der Gründungs-

mitglieder. Dann hielt Hubert Börger als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Borken eine kurze Rede, auf die Grußworte von Paul Große-Kleimann für den Kirchenvorstand und weitere persönliche Grußworte folgten.

Nach dem gelungenen Auftakt folgte die Eröffnung des verlockenden Kuchenbuffets, auf dem neben

selbst gebackenen Muffins, Platekuchen und verschiedenen Obstkuchen für alles gesorgt war.

Mit einem Festgottesdienst abends und einer Geburtstagsparty klang der Samstag aus. Doch auch am Sonntag ist das neue Heim noch ausgiebig gefeiert worden. Kein schlechter Auftakt für die nächsten 60 Jahre unter neuem Dach.